

Sex ja, aber korrekt, bitte!

Wenn in der Politik etwas beschlossen wird, erst recht in der EU-Zentrale Brüssel, dann kommt es nicht selten vor, dass ich mich frage, sind die bekloppt oder bin ich es. Nach eingehender Prüfung halte ich mich dann für einigermaßen normal ...

Nun darf, so will es die EU, nicht mehr mit Geschlechter-Klischees und -Rollen geworben werden. Angeführt wird das „Heimchen am Herd“. Alberne und dumpfe, aber im besoffenen Kopf durchaus einleuchtende und vergnügliche Witze wie „Warum ist es Quatsch, zu behaupten, eine Hausfrau gehöre hinter den Herd? – Weil die Knöpfe vorne sind !!!!“ (tatüüü-tataaaaa) waren ja schon längere Zeit out. Aber jetzt dürfen Frauen auch nicht mehr an der Waschmaschine gezeigt werden. Ade Klementine.

Ich fürchte, Aufklärungsbücher oder Pornohefte mit Bildchen wie Frau unten – Mann oben sind bald auch verboten. Nicht aus Prüderie. Nein, die Missionarstellung ist ja ein Geschlechterklischee. Wortwörtlich.

Oder: Frauen schminken sich die Lippen. Hey, warte mal, wieso eigentlich nur Frauen? Und wir Männer ... – dürfen wir das gar nicht, hä?

Männer auf der Harley an der Lenkerstange, das Blondchen klammert sich an seine sexy Hüften? – Verboten! Armes Luder.

Meine Tante backt gerne Kuchen. Ich kenne viele Männer, die gerne den Kuchen meiner Tante essen. Aus und vorbei. Kuchen backen ist jetzt Männersache. Worauf diese aus Verzweiflung vermehrt zum Alkohol greifen. Was wiederum Frauen zu Kuchen greifen lässt.

Mein Onkel bastelt gerne Vogelhäuser. Die Piepmätze erfreut das schon viele Winter lang. Meine Tante kann das nicht. Aber egal, wir werden jetzt viele tote Vögel haben.

Denn für all die Dinge, an die wir uns im Leben gewöhnt haben, darf nun keine Werbung mehr gemacht werden. Nicht für Motorräder, die von heldenhaften großen Jungs gefahren werden, nicht für Backpulver, das Frauen freut oder nicht für Bohrmaschinen, die den Mann zum Kerl machen. Und Kondome gibt es ab sofort auch für Frauen und Tampons für Männer. Ist zwar für'n Arsch, aber was soll's.

Sind die in Brüssel, in der EU-Reglementierungsbehörde bekloppt oder bin ich es? Da es ein Klischee wäre, Politiker für aberwitzig lebensfremd zu halten, und zwar männliche Politiker wie weibliche Politikerinnen (und umgekehrt), muss ja wohl ich als Opfer herhalten und sage ob solch Brüsseler Spitzen: Eih Leute, da wirste ja bekloppt bei. Ich bin es schon. Und habe beschlossen, fortan androgyn zu leben. Dann habe ich die Wahl, ich darf mir alle Werbung angucken und genauso darf ich über jede empört sein und klagen.

Androgyn – googeln Sie es doch einfach mal. Selbst Wikipedia weiß es.